

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0073/2007

Auskunft erteilt:

Herr Uetz

Ruf:

492 60 20

E-Mail:

Uetz@stadt-muenster.de

Datum:

22.01.2007

Betrifft

Antrag der SPD-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0056/2006 "Annette von-Droste-Hülshoff statt Rödl - Münster bekennt sich zum Haus Rüschaus"

Beratungsfolge

21.02.2007 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Hauptausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Vorschlag lfd. Nr. 144 „Schließung des Rüschauses zum 27.09.2009 und Verkauf des Anteils der Stadt Münster“ im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Haushalt 2007 und zum Finanzplan und Investitionsprogramm 2006 bis 2010 beraten und entschieden wird.
2. Falls der Konsolidierungsvorschlag aus dem Abschlussbericht der Firma Rödl und Partner nicht aufgegriffen wird, wird der Antrag (Ziffer 2) zur weiteren Beratung an den Kulturausschuss verwiesen.

Begründung:

Zu 1.:

Mit Vorlage 0579/2006 „Haushaltskonsolidierungsprogramm 2007 bis 2010 – Abschlussbericht der Firma Rödl und Partner GbR „Beratung und Begleitung der Stadt Münster bei der Konsolidierung der Konsolidierung des städtischen Haushalts 2007 ff“ hat der Rat den Bericht der Firma Rödl und Partner mit den Konsolidierungsvorschlägen zur Kenntnis genommen und Beschlüsse zum weiteren Verfahren gefasst. Das Ziel, das strukturelle Defizit (aktuell 25 Mio. €) bis 2010 durch entsprechende Dispositionen und Beschlüsse im Beratungsverfahren des Haushaltsplanes und des Finanzplanes abzubauen, hat der Rat in seiner Sitzung am 23.08.2006 bekräftigt.

Die Vorschläge aus dem Abschlussbericht der Firma Rödl und Partner benennen einen „Suchraum“, der vom Gesamtvolumen weit mehr als die zum Abbau des strukturellen Defizits erforderlichen Einsparungen umfasst. Es ist daher letztlich vom Rat und von den Ratsgremien zu entscheiden, ob und welche Vorschläge aus dem Abschlussbericht aufgegriffen, verworfen oder modifiziert werden. Um das Ziel, das strukturelle Defizit bis zum Jahr 2010 nachhaltig abgebaut zu haben

erreichen zu können, geht die Verwaltung davon aus, dass die Vorschläge aus dem Abschlussbericht der Firma Rödl und Partner insgesamt in die im Februar beginnenden Beratungen des Haushaltsplanes 2007 und der Finanzplanung einbezogen und entschieden werden. Somit ist sichergestellt, dass zeitnah über den Vorschlag entschieden wird.

Zu 2.:

Unter der Voraussetzung, dass der Vorschlag Nr. 144 aus dem Abschlussbericht der Firma Rödl und Partner nicht aufgegriffen wird, wird der Antrag Nr. 0056/2006 der SPD-Fraktion zur weiteren Beratung an den Kulturausschuss verwiesen.

In Vertretung
gez. Dr. Hanke
Stadträtin